



RÖSCHENZ

Eine Oper in drei Räumen

Der aus Röschenz stammende Künstler Martin Chramosta realisiert im Kunsthaus Baselland seine erste institutionelle Einzelausstellung. Die Besucher werden in ein medienübergreifendes Werk eintauchen können.

Dimitri Hofer

Im Innern des am Dorfeingang von Muttenz gelegenen Kunsthauses Baselland sind die Aufbauarbeiten in vollem Gange. Mit der tatkräftigen Hilfe von einigen Freunden bereitet Martin Chramosta eine Einzelausstellung vor, die verschiedene künstlerische Ausdrucksformen miteinander verbindet. Integraler Bestandteil seines vielschichtigen Gesamtkunstwerkes sind Wandbemalungen, für die er gerade mit ruhiger Hand den Pinsel über die projizierten Linien gleiten lässt.

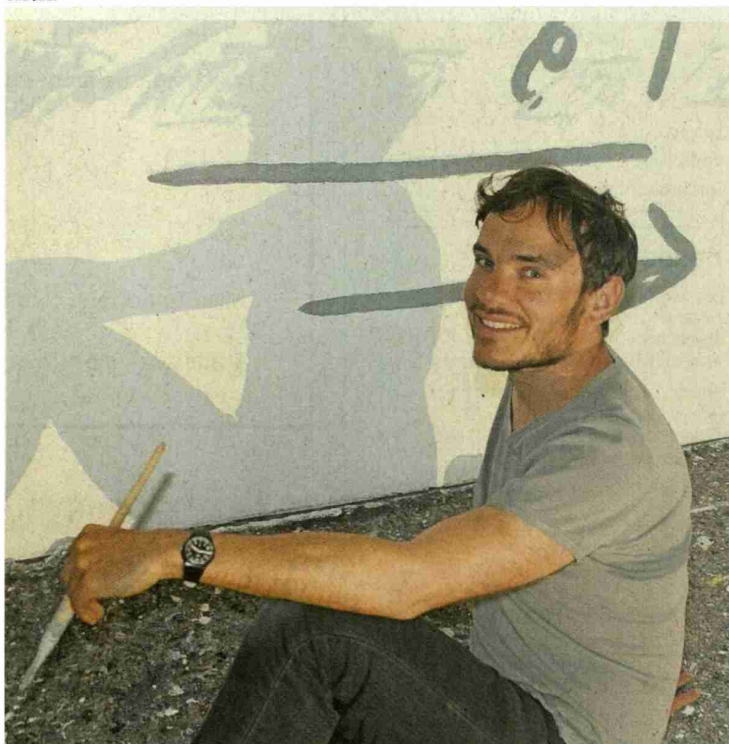
Die Vorlagen für die meist sehr schemenhaften Darstellungen stammen aus Skizzenbüchern des in Röschenz aufgewachsenen Chramosta. Der heute in Basel wohnhafte Kulturschaffende vereint auf den Wänden von drei Räumen zahlreiche Ideen für Performances, die bereits umgesetzt wurden oder bisher unverwirklicht blieben. Daher lassen sich nicht nur unterschiedlichste körperliche Bewegungen und Formen erkennen, sondern auch szenische Elemente wie eine Kanone. Vor den Zeichnungen sollen in den nächsten Tagen noch selbstverfasste Textfragmente angebracht werden, erklärt der Künstler und zeigt auf eine Kiste, in welcher sich die noch eingepackten Rahmen befinden.

Eine erst in Ansätzen vorhandene Tribüne aus Holz wird als begehbare Objekt ebenso Teil des Werkes sein und den Besuchern einen Blick nach draussen ermöglichen. Die mit dem einleuchtenden Titel «Opera» versehene Ausstellung offenbart ein weiteres Mal das äusserst breit gefächerte Schaffen des 32-Jährigen. «Ich arbeite in aller Regel medienübergreifend und lasse die Kunstsparten dabei in einen Dialog treten», sagt Chramosta, der seit zwei Jahren grösstenteils von seiner künstlerischen Tätigkeit leben kann. In Galerien und Kunsträumen in der Schweiz und dem Ausland konnte er in der Vergangenheit schon auf sich aufmerksam machen.

Beim Engagement im Kunsthaus Baselland handelt es sich für den Künstler um die erste Einzelausstellung in einem institutionellen Rahmen. Chramosta gelang es, mit seinem Konzept die Solo Position der ERNTE 2014 zu gewinnen, an der kulturelles.bl die Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft des letzten Jahres präsentiert. Insgesamt werden in Muttenz die Arbeiten von achtundzwanzig Kunstschaffenden zu sehen sein.

Die ERNTE 2014 mit der Solo Position von Martin Chramosta kann vom 12. April bis 4. Mai 2014 besucht werden.

Öffnungszeiten Kunsthaus Baselland: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 11-17 Uhr, Mittwoch 14-20 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Vielseitiger Künstler: Martin Chramosta während den Vorbereitungen zu seiner Ausstellung im Kunsthaus Baselland.

FOTO: DIMITRI HOFER